

Bürger, Politiker, Antragsteller – wen stellen Sie sich vor, wenn Sie diese Worte hören? Vermutlich einen Mann, denn Sprachbilder prägen unser Bewusstsein, unsere Wahrnehmung von der Welt. Sprache hat eine unmittelbare Wirkung auf die Bilder.

Frauen müssen deshalb auch in der Sprache sichtbar werden. Forschungen aus Linguistik und Psychologie haben nachgewiesen: Wenn Texte geschlechtergerecht formuliert sind, denken Lesende mehr an Frauen. Sie erinnern sich besser an Frauen, schlagen häufiger Frauen für Ämter oder Auszeichnungen vor und stellen sich vor, dass bei einem beschriebenen Ereignis Frauen beteiligt waren. Geschlechtergerechte Formulierungen sind also nicht nur eine Frage der Höflichkeit. Sie erhöhen ganz konkret die Chancen von Frauen, in Entscheidungsprozessen mitbedacht zu werden oder beispielsweise bei der Nominierung für Ämter eine Rolle zu spielen.

Untersuchungen zur Lesbarkeit haben ergeben, dass geschlechtergerechte Texte nicht als unverständlich und schwerfällig empfunden werden. In der Verständlichkeit schneiden sie gleich gut ab wie die traditionelle Ausdrucksweise. Stilistisch sind sie nur dann schlechter, wenn sie ungeschickt abgefasst wurden. Geschlechtergerechte Formulierungen erfordern etwas Kreativität und Übung. Kein Grund darauf zu verzichten – sie führen zu spürbaren Veränderungen in der Vorstellungswelt sowie den Reaktionen von Lesenden und Hörenden.

Mit diesem Flyer will die Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Hildesheim Sie darin unterstützen, schneller die geeigneten Formulierungen zu finden.

Diese Beispiele geben Ihnen Anregungen für eine verständliche Sprache, die modern und auf der Höhe der Zeit ist. Eine Sprache, die niemanden ausschließt und beide meint: Frauen und Männer.

Viel Spaß beim Formulieren.

Ihre Gleichstellungsbeauftragten im
Landkreis Hildesheim und Stadt Hildesheim

www.landkreis-hildesheim.de



Fotos:

Privater Besitz von Prof. Dr. Georg von Knobelsdorf,
Olaf Levonen, Lothar Meyer-Mertel und Josef Franke

Layout:

Region Hannover, Team Mediengestaltung

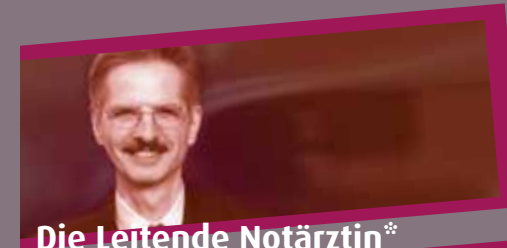
Druck:

Region Hannover, Team Druck und Post

Stand:

02/2013

Fair in der Sprache!



Die Leitende Notärztin*



Die Erste Kreisrätin*



Die Geschäftsführerin*



Die Kreisbrandmeisterin*

* aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir hier nur die weibliche Schriftform angewendet!

Tipps für eine zeitgemäße Sprache

Die Paarform schließt beide Geschlechter ein:

Statt Mitarbeiter
✓ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Statt Bürger
✓ Bürgerinnen und Bürger

Die verkürzte Paarform – das Binnen-I:

Statt Einwohner, Schüler
✓ EinwohnerInnen, SchülerInnen

Geschlechtsneutrale Formulierungen bieten Alternativen:

Statt Gesucht werden Lehrer
✓ Es werden Lehrkräfte gesucht

Weitere Varianten neutraler Bezeichnungen für maskulin besetzte Anreden:

Statt Arbeitnehmer, Mitarbeiter
✓ Beschäftigte

Statt Antragsteller
✓ Die antragstellende Person

Statt Fachmänner, Experten
✓ Fachkräfte, Fachleute

Statt Fachbereichsleiter
✓ Fachbereichsleitung

Statt Personalvertreter
✓ Personalvertretung

Der Gebrauch von Verben hilft beide Geschlechter anzusprechen:

Statt Teilnehmer waren
✓ teilgenommen haben

Statt Referenten
✓ es referieren

Statt Vertreter
✓ vertreten durch

Statt Herausgeber
✓ herausgegeben von

Passivformulierungen vermeiden eine direkte Ansprache:

Statt Die Mitarbeiter erhalten monatlich einen Zuschlag
✓ Der Zuschlag wird monatlich gezahlt

Statt Antragsteller ist Frau Meier
✓ Der Antrag wird gestellt von Frau Meier

Eine weitere Möglichkeit sind Adjektivkonstruktionen:

Statt Hilfe eines Arztes
✓ ärztliche Hilfe

Statt Rat eines Fachmannes
✓ fachkundiger Rat
✓ fachlicher Rat

Direkte Rede vereinfacht es oft:

Statt Die Kollegin oder der Kollege, die oder der den Raum nutzt
✓ Bitte beachten Sie, wenn Sie den Raum nutzen

Wer statt Er:

Statt Der Nutzer des Angebotes sollte...
✓ Wer das Angebot nutzt sollte...

Neutrale Sachbezeichnungen verwenden:

Statt Teilnehmergebühr
✓ Teilnahmegebühr

Statt Rednerliste
✓ Redeliste

Titel, Berufs- und Funktionsbezeichnungen paritätisch verwenden:

Statt Bürgermeister Müller und Frau Angelika Schmidt berieten eine Stunde lang
✓ Bürgermeister Müller und Erste Stadträtin Schmidt berieten eine Stunde lang

Weitere Vorschläge:

Statt die anwesenden Mitarbeiter
✓ Die Anwesenden

Statt Jeder	✓ Alle
Statt Man	✓ Viele
Statt Keiner	✓ Niemand
Statt Interessenten	✓ Interessierte